

EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. Lk 1,78-79



DURCH DIE HERZLICHE BARMHERZIGKEIT UNSERES GOTTES WIRD UNS BESUCHEN DAS AUFGEHENDE LICHT AUS DER HÖHE... Lk 1,78-79

JAHRESLOSUNG 2018: GOTT SPRICHT: ICH WILL DEN DURSTIGEN GEBEN VON DER QUELLE DES LEBENDIGEN WASSERS UMSONST Off 21.6

So viele Lichter in der Adventszeit.

Ich bin in der Stadt unterwegs. In den Fenstern leuchtet und blinkt es. Sterne, Engel, Schwibbögen. Was mag hinter den Fenstern sein? Ein Kind, das Weihnachten nicht erwarten kann? Vielleicht eine alte Frau, deren Mann schon lange gestorben ist? Die Weihnachtslichter aber, die stellt sie jedes Jahr aufs Fensterbrett.

In den Geschäften grelles Neonlicht. Auf den Tischen stapelt sich das Weihnachtsangebot: CDs, Düfte, Naschereien, dekoriert mit Glitzer und Sternchen. Ich sehe einen Mann, der sich ratlos durch den Überfluss an Waren kramt.

Lichterketten auf dem Weihnachtsmarkt, ein Geruchskuddelmuddel aus Bratwurst und Glühwein, ein Geräuschesalat aus Stille Nacht, Jingle Bells und Gesprächsfetzen. Ich werde von den Menschenmassen weiter geschoben. Angetüdelte Menschen mit Weihnachtsmannmützen streben zum nächsten Glühweinstand.

Ich bin wieder zu Hause. Lösche das Licht. Zünde eine Kerze an, nur für mich. Wie ist das mit dem aufgehenden Licht aus der Höhe? Wird es auch mich besuchen inmitten der vielen anderen Lichter und des Trubels? Ich schaue auf den goldenen Schein meiner Kerze und bin sehr zuversichtlich, dass das Licht auch mir erscheinen wird, wenn die Zeit dafür gekommen ist.

*Theresa Dürrbeck, Pfarrerin,
Beauftragte für Kindertagesstätten*

Die Jahreslosung 2018 ist voller Bilder. Um die wirklichen Dinge zu beschreiben, braucht es Bilder. Wenn wir von Liebe reden und nur die biologischen Vorgänge auflisten, erreichen wir kein einziges Herz.

Johannes malt ein Bild vom Reich Gottes. Er ist wie eine Quelle. Frisches und Lebendiges hält er bereit für den Durst der Seelen. Dann muss er nicht mehr betäubt werden mit der Suche nach dem ultimativen Kick, mit einer zur Religion stilisierten Ernährung, mit Extremsport und anderem Ersatz. Der Durst unserer Seelen wird gestillt werden, und das ganz umsonst, ohne Bedingungen, ohne Kosten. Johannes schwärmt von dem, was er gesehen hat, denn er will Hoffnung säen, in der jungen Christengemeinde, die unter römischer Besatzung ächzt, die einen Kaiser anbeten soll und nicht kann und dafür mit dem Leben bezahlt. Sie und wir brauchen Hoffnung, denn Hoffnung ist der Motor, der in Bewegung setzt. Wie in der Geschichte von den beiden Fröschen, die in ein Fass voller Milch fielen. »Da komme ich nie raus«, dachte der eine und ertrank. »Das kann doch nicht sein«, dachte der andere und strampelte, bis aus Milch Butter geworden war und er herausklettern konnte.

Lassen Sie sich von der Jahreslosung mit Hoffnung füllen, damit Sie etwas davon weitergeben können an all die Durstigen.

*Christine Aechtner-Lörzer,
Diplomgemeindepädagogin*

WIR STELLEN VOR – SARAH VON BIELA, JUGENDREFERENTIN IM KIRCHENKREIS MERSEBURG (VERTRETUNG WÄHREND ELTERNZEIT)

Frau von Biela, wie kam es zu der Vertretung für Frau Nürnberger?



Tabea Nürnberger ist schwanger geworden. Ich arbeite schon seit ihrer Einstellung im Kirchenkreis mit ihr zusammen.

Ich habe sie bei vielen Projekten ehrenamtlich begleitet. Ich bin jetzt mit meinem Studium »Soziale Arbeit« fertig geworden und hatte schon vorher überlegt, mich in Richtung Gemeinde-/ Religionspädagogik weiterzubilden, um in dem Bereich dann arbeiten zu können. Durch diese Vertretung kann ich schon erworbenes Wissen anwenden und habe trotzdem die Chance, weiter zu lernen. Ich habe Lust auf das, was mich erwartet.

Verraten Sie uns Stationen Ihres Lebens?

Taufe – Geschwister – Konfirmation – Beginn des ehrenamtlichen Engagements – Patin – Schulabschluss – Logopädieausbildung – Arbeit als Logopädin – Beziehung – Studium Soziale Arbeit in Merseburg – HIER & JETZT

Was gefällt Ihnen an ihrer neuen Arbeit?

Die Kombination aus Jugend- und Erwachsenenleben.

Kreisjugendreferentin ist ein Job mit unter anderem Organisation, Geld, Papierkram und Netzwerkarbeit. Das gehört dazu und macht auch Spaß. Das ist das Leben einer Erwachsenen.

In den Projekten kann ich mit den Jugendlichen leben und Quatsch ma-

chen, lernen, diskutieren, fabulieren, spielen, essen und vieles mehr. Das ist das Leben einer Jugendlichen.

Das Beste ist, dass ich Beides haben darf, kann und mag.

Was sind die nächsten Projekte in der Jugendarbeit?

Im neuen Jahr gibt es wieder zwei Kreisjugendtreffen, zwei Mädels-Wochenenden, die Fahrt zum evangelischen Jugendfestival nach Volkenroda, eine Jungsingwoche und mit Sicherheit auch noch ein paar mehr Wochenenden, die noch in der Entstehung sind.

Welche Visionen habe Sie?

Ich habe die Vision einer Jugendkirche. Ein Raum für Jugendliche, in dem sie sich engagieren und mitmachen können. In dem man Gott begegnen kann und sich selbst. Wo man Freunde treffen kann und neue Bekanntschaften schließen. Es wäre schön, wenn die einzelnen Jugendlichen in jedem Dorf im Kirchenkreis sich kennen und gegenseitig unterstützen würden.

Haben Sie ein »Lebensmotto« und wenn ja, wie lautet es?

Also es gibt einen Bibelspruch, der mich durch mein Leben begleitet hat und den ich auch als Konfirmationspruch genommen habe: »Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.« (Römer 12,21) Nicht immer war die Bibelstelle präsent in meinem Leben, aber der Inhalt der Bibelstelle schon. Das gilt für mein eigenes Leben, aber auch für meine Arbeitsbereiche, durch die ich in meinem Leben gegangen bin.

Karl-Heinz: Das will doch keener seh'n!

Isolde: Was denn, Heinzlein?

Karl-Heinz: Na im Fernseh loofen grade üwwerall nur Jahresrückblicke. Da mach ich nich mit. Mir machen jetzt unsern eichnen Rückblick.

Isolde: Willste's Fernseh boykottieren?

Karl-Heinz: Nee, nee. Ich will's nur besser machen, persönlicher.

Isolde: Etwa, alles Luther oder was?

Karl-Heinz: Da komm'er wohl nich dran vorbei.

Isolde: Weest'e noch wie de dich vor dem Lutherschnaps jeschüttelt hast.

Karl-Heinz: Un du hast fürs Kreuzworträtsel een Reformator jesucht...

Isolde: Der awer nich Martin Luther hieß!

Karl-Heinz: Siehste, ich wollte mir doch die Liste der Reformatoren noch emal angucken. Das is in dem Trubel von Urloob un Wahl janz unterjejangen.

Isolde: Ja der Urloob, der war scheen! Weeste noch...

Karl-Heinz: Ja. Awer morjen, Isolde.

Isolde: Wie morjen? Mir war'n so schön dabei. Ich hab's deutlich vor meim Ooche.

Karl-Heinz: Morjen mach mer'n Jahresrückblick Teil 2.

Isolde: Un warum nich jetzt?

Karl-Heinz: Jetzt kommt beim MDR »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«.

IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg
Domstraße 6, 06217 Merseburg

Redaktion: Redaktionskreis EVANGELISCH

Leitung: Manja Karl

Foto Cover: pixabay.de

Ausgabe: Nr. 99 | 2017

Termine im Kirchenkreis

→ **Einführung Lektorin Karin Lange und Verabschiedung aus dem Ehrenamt Ruth Schmidt**

Sonntag, 10. Dezember, 14.00 Uhr
St. Markus-Kirche zu Ziegelroda

→ **Adventskonzert mit Musical**

Sonntag, 10. Dezember, 16.00 Uhr
Ev. Stadtpfarrkirche Bad Lauchstädt

→ **23. Familienweihnachtsmarkt Großkorbetha**

Samstag, 16. Dezember, ab 14.00 Uhr
Dorfplatz Großkorbetha

→ **Advent im Kreuzgang**

Samstag, 16. Dezember, 16-18.30 Uhr
Dom zu Merseburg

→ **Ankunft Friedenslicht aus Betlehem**

Sonntag, 17. Dezember, 18.00 Uhr
Ev. Kirche in Schkopau

→ **Adventsgottesdienst des Domgymnasiums – Friedenslicht aus Betlehem**

Freitag, 20. Dezember, 12.00 Uhr
Dom zu Merseburg

→ **Jugendweihnachtsfeier**

Mittwoch, 20. Dezember, 18.00 Uhr
Dom und JG- Keller Merseburg

→ **AbendGottesdienst – WIR HATTEN DIE WELT**

Sonabend, 13. Januar, 19.30 Uhr
Ev. Kirche Schottorey

→ **NACHWEIHNACHTLICHER**

SINGEGOTTESDIENST mit dem Po-saunenchor d. Thomaskirche zu Leipzig
Sonntag, 14. Januar 2018, 10.00 Uhr
Stadtkirche Merseburg

Weitere Informationen und Termine finden Sie in Ihrem Gemeindebrief und im Internet unter www.kk-mer.de.